

Verständnis für Belastung

Kein Zuspruch zu SPD-Versammlung in Remtengrün

ADORF (pj). Keine Resonanz fand die Bürgersprechstunde des SPD-Ortsvereins Adorf am Dienstagabend in Remtengrün. Die Mitglieder blieben trotz schriftlicher Einladung fast aller Remtengrüner Haushalte in der Gaststätte „Zum Turm“ unter sich.

Bürgermeister Christian Heidan bedauerte die von den Einwohnern des Ortsteiles verpaßte Möglichkeit, ihre Probleme und Fragen gleich direkt beim Stadtoberhaupt loszuwerden. Gleichzeitig informierte er, daß die Umsetzung der Forderung in den Bürgerversammlungen von Freiberg und Arnsgrün, eine Tonnagebegrenzung für die Ortsdurchfahrten zu erwirken, noch auf sich warten läßt. Die Kreisstraßenmeisterei in Oelsnitz habe bisher die entsprechende Ausschilderung der Straßen noch nicht absichern können.

Eine Forderung der Bürgerversammlung im Schützenhaus, die schnellstmögliche Instandsetzung der Karlsgasse, konnte dagegen

umgesetzt werden. Die Arbeiten dort sind nun nach der Bewilligung der Fördermittel durch das Regierungspräsidium in vollem Gange. Heidan zeigt sich erfreut, daß die Stadt in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt zur Zeit eine Vielzahl von Projekten umsetzen könne. Allerdings würden die Bürger psychisch und physisch zum Teil bis an die Grenze belastet. Er freue sich deshalb, daß diesen Belastungen soviel Verständnis entgegengebracht werde.

Enttäuscht zeigten sich die Mitglieder des Adorfer SPD-Ortsvereins von den Äußerungen des saarländischen Ministerpräsidenten, Oskar Lafontaine, der kürzlich eine langsamere Anpassung von den Ost-Löhnen und -Renten an das Westniveau forderte, als bisher vorgesehen. „Diesen Äußerungen merkt man an, daß sich Lafontaine nicht gerade über die Einheit Deutschlands freute. Solche Aussagen schaden nur“, meinte Bürgermeister Heidan.



Im vollen Gange ist gegenwärtig die mehrfach verschobene Instandsetzung der Karlsgasse in Adorf. Foto: Sulski